

**SICHERHEITSDATENBLATT (EC 1907/2006)****AGROCER 010**

Material-Nr		Version	3.0 / DE
Spezifikation	151521	Überarbeitet am	28.02.2013
VA-Nr		Druckdatum	01.03.2013
		Seite	1 / 7

**1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DES GEMISCHES UND DES UNTERNEHMENS****Produktinformation**

Handelsname	AGROCER 010
Firma	AlzChem AG Dr.-Albert-Frank-Str. 32 83308 Trostberg, Germany
Telefon	+49 8621 86-3351
Telefax	+49 8621 86-2880
Email Adresse	alz-pst@alzchem.com
Notrufnummer	+49 8621 86-2776
Notrufnummer(Telefax)	+49 8621 86-2039
	Fire Brigade, Site Trostberg, AlzChem AG
Verwendung des Stoffes / der Zubereitung	Additiv für Pflanzenschutzspritzen
REACH-Registrier-Nr.: falls vorhanden im Kap. 3 aufgeführt	

**2. MÖGLICHE GEFAHREN****Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EG oder Richtlinie 1999/45/EG**

Xi, Reizend  
R36/38: Reizt die Augen und die Haut.  
R43: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

**Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien****Gefahrenbestimmende Komponente(n)**

- Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 220-239-6] (3:1)

<b>Symbol(e)</b>	Xi	Reizend
<b>R-Sätze</b>	R36/38 R43	Reizt die Augen und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
<b>S-Sätze</b>	S 2 S24/25 S36/37 S46	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

**Sonstige Gefahren****3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN****Chemische Charakterisierung**

Wässrige Zubereitung eines Polyethercarboxylats  
enthält  
Biozide

# SICHERHEITSDATENBLATT (EC 1907/2006)

## AGROCER 010

Material-Nr		Version	3.0 / DE
Spezifikation	151521	Überarbeitet am	28.02.2013
VA-Nr		Druckdatum	01.03.2013
		Seite	2 / 7



### Angaben zu Bestandteilen / Gefährliche Inhaltsstoffe gemäß Richtlinie 67/548/EG oder Richtlinie 1999/45/EG

- **Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 220-239-6] (3:1)**     $\emptyset$  0,1%

CAS-Nr. 55965-84-9  
T; R23/24/25  
C; R34  
R43  
N; R50/53

Texte der R-Sätze siehe Kapitel 16

## 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Beschmutzte oder getränkte Kleidung ausziehen.

### Einatmen

Nach Einatmen von Aerosolen oder Nebeln:

Mögliche Beschwerden: Schleimhautreizung (Nase, Rachen, Augen), Husten, Niesen, Tränenfluss.

Betroffene an die frische Luft bringen.

Bei anhaltenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.

### Hautkontakt

Sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei anhaltenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.

### Augenkontakt

Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser spülen.

Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

### Verschlucken

Mund mit Wasser ausspülen lassen.

Sofort viel Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt).

Arzt aufsuchen.

Erbrechen nicht ohne ärztliche Anweisung herbeiführen.

Gegebenenfalls Medizinalkohle (10-20g) und Natriumsulfat (Glaubersalz, 20g) verabreichen.

### Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

#### Symptome

Symptome:

Bisher liegen keine Erfahrungen über akute systemische Schäden am Menschen vor.

### Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung:

Kein spezifisches Antidot bekannt.

Symptomatisch behandeln.

Falls erforderlich, Therapie der Reizwirkung.

Nach Verschlucken:

Gegebenenfalls Medizinalkohle (10-20g) und Natriumsulfat (Glaubersalz, 20g) verabreichen.

Frühendoskopie zur Beurteilung eventuell aufgetretener Schleimhautläsionen in Ösophagus und Magen.

Gegebenenfalls Absaugung verbliebener Substanzreste.

## 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Trockenpulver, Trockensand, Sprühwasser, Schaum

# SICHERHEITSDATENBLATT (EC 1907/2006)

## AGROCER 010

Material-Nr		Version	3.0 / DE
Spezifikation	151521	Überarbeitet am	28.02.2013
VA-Nr		Druckdatum	01.03.2013
		Seite	3 / 7



### Ungeeignete Löschmittel

Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

### Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug tragen.

---

## 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Schutzausrüstung verwenden.  
Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.  
Für angemessene Lüftung sorgen.

### Umweltschutzmaßnahmen

Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation verhindern.  
Verschüttetes Produkt eindämmen.

### Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. inertem Aufsaugmittel Kieselgur Universalbinder) aufnehmen.  
In gekennzeichnete, dicht verschließbare Behälter füllen.  
Reste mit Wasser wegspülen.

---

## 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### Handhabung

#### Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.  
Dämpfe, Aerosole, Sprühnebel nicht einatmen.  
Für angemessene Lüftung sorgen.  
Behälter mit Vorsicht öffnen.  
Behälter dicht geschlossen halten.  
Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

### Lagerung

#### Weitere Angaben

Kühl und trocken im geschlossenen Originalgebinde lagern.

#### Lagerklasse (LGK)

12 - Nicht brennbare Flüssigkeiten

---

## 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

### Zu überwachende Parameter

#### Technische Schutzmaßnahmen

Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen.

### Persönliche Schutzausrüstung

#### Atemschutz

Beim Auftreten von Aerosolen/Dämpfen geeignetes Atemschutzgerät tragen.

#### Handschutz

Schutzhandschuhe aus folgenden Materialien tragen:

**SICHERHEITSDATENBLATT (EC 1907/2006)****AGROCER 010**

Material-Nr		Version	3.0 / DE
Spezifikation	151521	Überarbeitet am	28.02.2013
VA-Nr		Druckdatum	01.03.2013
		Seite	4 / 7

Handschuhmaterial	Nitrilkautschuk, Empfehlung: Camatril 730, Kächele-Cama Latex GmbH (KCL), Deutschland
Materialstärke	0,4 mm
Durchdringungszeit	> 480 min
Methode	DIN EN 374
Handschuhmaterial	Polychloropren mit Naturlatex-Innenschicht., Empfehlung: Camapren 722, Kächele-Cama Latex GmbH (KCL), Deutschland
Materialstärke	0,6 mm
Durchdringungszeit	> 480 min
Methode	DIN EN 374
Schutzhandschuhe regelmäßig wechseln.	

**Augenschutz**

Schutzbrille mit Seitenschutz.

**Haut- und Körperschutz**

geeignete Schutzkleidung

**Hygienemaßnahmen**

Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.  
Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen.  
Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen.  
Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.

**Schutzmaßnahmen**

Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.

**9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN****Erscheinungsbild**

Form	wässrige Lösung
Farbe	braun
Geruch	schwach
Aggregatzustand	flüssig

**Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

pH-Wert	ca. 7	(100 g/l)
Siedepunkt/Siedebereich	ca. 100 °C	Stoffbezug: Wasser
Flammpunkt	nicht anwendbar	
Dichte	ca. 1,04 g/cm <sup>3</sup>	(20 °C)
	Methode: DIN 51757	
Wasserlöslichkeit	vollkommen mischbar	(20 °C)
Viskosität, dynamisch	ca. < 250 mPa.s	(20 °C)

**10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**

Möglichkeit gefährlicher Reaktion	Keine bekannt.
-----------------------------------	----------------

**SICHERHEITSDATENBLATT (EC 1907/2006)****AGROCER 010**

Material-Nr		Version	3.0 / DE
Spezifikation	151521	Überarbeitet am	28.02.2013
VA-Nr		Druckdatum	01.03.2013
		Seite	5 / 7

**11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**

Akute Toxizität bei oraler Aufnahme	LD50 Ratte: > 2000 mg/kg Methode: Richtlinie 92/69/EWG, B.1 Stoffbezug: Hauptkomponente
Hautreizung	Kaninchen / 7 h nicht reizend Methode: Richtlinie 92/69/EWG, B.4 Stoffbezug: Hauptkomponente
Augenreizung	Kaninchen / 7 h nicht reizend Methode: Richtlinie 92/69/EWG B.5 Stoffbezug: Hauptkomponente
Sensibilisierung	Kann bei empfindlichen Personen durch Hautkontakt Sensibilisierung bewirken. Stoffbezug: Biozid, Produkt

**12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN****Ökotoxische Wirkungen**

Toxizität gegenüber Fischen	LC50 Leuciscus idus melanotus: > 1000 mg/l / 96 h Methode: OECD 203 Stoffbezug: Hauptkomponente
Toxizität gegenüber aquatische Invertebraten	EC50 Daphnia magna: 100 - 1000 mg/l / 48 h Methode: OECD 202 Teil 1 Stoffbezug: Hauptkomponente

**13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG****Produkt**

Muß unter Beachtung der Abfallvorschriften einer geeigneten Entsorgungsanlage zugeführt werden.

**Ungereinigte Verpackungen**

Soweit gebrauchte Verpackungen nach entsprechender Reinigung nicht wiederverwendet werden können, sind sie unter Beachtung der abfallrechtlichen Bestimmungen zu verwerten oder zu entsorgen.

**14. ANGABEN ZUM TRANSPORT****Transport/weitere Angaben**

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

**SICHERHEITSDATENBLATT (EC 1907/2006)****AGROCER 010**

Material-Nr		Version	3.0 / DE
Spezifikation	151521	Überarbeitet am	28.02.2013
VA-Nr		Druckdatum	01.03.2013
		Seite	6 / 7

**15. RECHTSVORSCHRIFTEN****Zulassung**

Europa (EINECS/ELINCS)	gelistet/registriert Monomere - gelistet alle Bestandteile gelistet
USA (TSCA)	gelistet/registriert Die Listung bezieht sich auf die Hauptkomponente.
Kanada (DSL)	gelistet/registriert alle Bestandteile gelistet
Australien (AICS)	gelistet/registriert Die Listung bezieht sich auf die Hauptkomponente.
Korea (TCCL)	gelistet/registriert alle Bestandteile gelistet
China	gelistet/registriert alle Bestandteile gelistet

**Nationale Vorschriften**

Wassergefährdungsklasse	WGK 1 - schwach wassergefährdend (Einstufung gemäß Anhang 3 VwVwS)
TA Luft	Ziffer: 5.2.5 organische Stoffe

**16. SONSTIGE ANGABEN****Texte der R-Sätze****• Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 220-239-6] (3:1)**

R23/24/25	Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.
R34	Verursacht Verätzungen.
R43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

**Weitere Information**

Abänderungen gegenüber der letzten Ausgabe werden am Rand hervorgehoben. Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

**SICHERHEITSDATENBLATT (EC 1907/2006)****AGROCER 010**

Material-Nr		Version	<b>3.0 / DE</b>
Spezifikation	<b>151521</b>	Überarbeitet am	<b>28.02.2013</b>
VA-Nr		Druckdatum	<b>01.03.2013</b>
		Seite	<b>7 / 7</b>

**Legende**

<b>ADR</b>	European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road
<b>ADN</b>	European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Inland Waterways
<b>ADNR</b>	European agreement concerning the international carriage of dangerous goods by inland waterways (ADN)
<b>ASTM</b>	American Society for Testing and Materials
<b>ATP</b>	Adaptation to Technical Progress
<b>BCF</b>	Bioconcentration Factor
<b>BetrSichV</b>	German Ordinance on Industrial Safety and Health
<b>c. c.</b>	closed cup
<b>CAS</b>	Chemical Abstract Services
<b>CESIO</b>	European Committee of Organic Surfactants and their Intermediates
<b>ChemG</b>	German Chemicals Act
<b>CMR</b>	Carcinogenic-Mutagenic-toxic for Reproduction
<b>DIN</b>	German Institute for Standardization
<b>DNEL</b>	Derived No Effect Level
<b>EINECS</b>	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
<b>GefStoffV</b>	German Ordinance on Hazardous Substances
<b>GGVSEB</b>	German ordinance for road, rail and inland waterway transportation of dangerous goods
<b>GGVSee</b>	German ordinance for sea transportation of dangerous goods
<b>GLP</b>	Good Laboratory Practice.
<b>GMO</b>	Genetic Modified Organism
<b>IATA DGR</b>	International Air Transport Association – Dangerous Goods Regulations
<b>ICAO-TI</b>	International Civil Aviation Organisation - Technical Instructions
<b>IMDG Code</b>	International Maritime Dangerous Goods Code
<b>ISO</b>	International Organization For Standardization
<b>LOAEL</b>	Lowest Observed Adverse Effect Level
<b>LOEL</b>	Lowest Observed Effect Level
<b>NOAEL</b>	No Observed Adverse Effect Level
<b>NOEC</b>	No Observed Effect Concentration
<b>NOEL</b>	No Observed Effect Level
<b>o. c.</b>	open cup
<b>OECD</b>	Organisation for Economic Cooperation and Development
<b>OEL</b>	Occupational Exposure Limit
<b>PBT</b>	Persistent, Bioaccumulative, Toxic
<b>PEC</b>	Predicted Environmental Concentration
<b>PNEC</b>	Predicted No Effect Concentration
<b>RID</b>	Regulations concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Rail
<b>TA</b>	Technical Instructions (German Ordinance)
<b>TPR</b>	Third Party Representative (Art. 4)
<b>TRGS</b>	Technical Rules for Hazardous Substances (German Regulations)
<b>VCI</b>	German "Verband der Chemischen Industrie e. V."
<b>vPvB</b>	Very Persistent, Very Bioaccumulative
<b>VOC</b>	Volatile Organic Compounds
<b>VwVwS</b>	German Administrative Regulation on the Classification of Substances Hazardous to Waters into Water Hazard Classes
<b>WGK</b>	German Water Hazard Class
<b>WHO</b>	World Health Organization